

Motion Graham (Forum) betreffend Spielplatz Dorfschulhaus

1

TEXT

Der Gemeinderat wird beauftragt, den Spielplatz des Dorfschulhauses baldmöglichst zu renovieren, damit er wieder ohne Gefahren von den Kindern gebraucht werden kann.

Begründung:

Spielplätze sind wichtige Begegnungsorte für viele Kinder, Jugend und Eltern. In Gümligen sind Spielplätze leider rar. Der einzige Spielplatz am Turbenweg wird im Moment als Abstellplatz für Baucontainer umgenutzt. Im Dorf gibt es nur noch eine Rutschbahn und eine Schaukel im Kindergarten Dorf. Ansonsten gibt es in Gümligen, oberhalb des Bahnhofes keinen einzigen öffentlichen Spielplatz.

Der Spielplatz des Dorfschulhauses ist seit Jahren vernachlässigt, so dass bestimmte kaputte Geräte sogar gefährlich für die spielenden Kinder geworden sind (kaputte Turnbarren und verrostete Geräte). Die Lehrerschaft hat sich auch schon über die unhygienischen Zustände des Sandes auf dem Spielplatz, welcher nur von Hunden und Katzen gebraucht wird, Sorgen gemacht.

Wir sollen nicht mit dem Umbau zuwarten bis ein Unfall passiert.

Gümligen, 17. Oktober 2004

Marina Graham (Forum)

A. Aebi, S. Brüngger, U. Siegenthaler, P. Aeschimann, J. Beck, D. Schönenberger, E. Mallepell, R. Beyeler, U. Gantner, L. Streit, F. Aebi, Ch. Schnyder, R. Cadetg, R. Berger, P. Gubler, K. Heer, A. Stettler, V. Flück, R. Grubwinkler, F. Müller, J. Matyassy, A. Müller, M. Loosli, R. Meier, T. Roder, Ch. Staub, V. Bettler Sutter, H. Treier, U. K. Grütter, E. Bigler (31)

Der Gemeinderat teilt die in der Motion geäusserte Auffassung, dass Spielplätze wichtige Begegnungsorte für Kinder, Jugendliche und Eltern sind. Vor diesem Hintergrund hat die Gemeinde in der Vergangenheit namhafte Mittel in die Erstellung und den Unterhalt der öffentlichen Spielplätze investiert. Gemäss einer jüngst durchgeführten Bestandesaufnahme verfügt die Gemeinde über nicht weniger als 14 öffentliche Spielplätze auf dem Gemeindegebiet, fünf davon liegen oberhalb der SBB-Linie im Dorf Gümligen und im Melchenbühl. Es handelt sich um folgende Anlagen:

- Meisenweg
- Dammweg / Wiesenstrasse
- Bärtschihaus
- Waldhausweg
- Dorf

In dieser Zahl nicht inbegriffen sind die Spielplätze unmittelbar bei den Kindergärten. Es kann ferner festgehalten werden, dass sich die Spielplätze, mit Ausnahme weniger Spielgeräte, in einem guten Zustand befinden. Zusammenfassend kann gesagt werden, dass die Abdeckung des Gemeindegebietes mit Spielplätzen sehr gut ist.

Der Spielplatz beim Schulhaus Dorf besteht aus zwei Teilen: Der untere Teil wurde im Rahmen der jüngsten Sanierungsetappe völlig neu gestaltet und entspricht dem neusten Stand. Diese Einschätzung gilt für den oberen Teil nicht. Es war denn auch vorgesehen, diesen Teil im Rahmen der 3. Sanierungsetappe à jour zu bringen. Eine grosse Mehrheit des Parlaments teilt diese Prioritätensetzung offensichtlich nicht und verlangt eine sofortige Sanierung auch dieses Bereichs. Vor diesem Hintergrund hat der Gemeinderat beschlossen, die Sanierung des Spielplatzes vorzuziehen, nicht zuletzt auf Grund der Tatsache, dass die Planung der Sanierung 3. Etappe noch einige Zeit in Anspruch nehmen wird. Da es sich nicht um den einzigen Spielplatz nördlich der Bahnlinie handelt, und der untere Teil bereits saniert ist, hat der Gemeinderat sich im Hinblick auf einen einfachen, aber zweckmässigen Ausbau für ein Kostendach von CHF 50'000.00 entschieden, auch wenn erste Schätzungen von höheren Kosten ausgegangen sind. In der Kreditabrechnung betreffend die 2. Etappe Sanierung Schulanlagen hat er konsequenterweise eine Rückstellung über den Betrag von CHF 50'000.00 vorgenommen. Die Details dieses Projekts müssen noch erarbeitet werden. Sofern das Parlament den vorliegenden Vorstoss überweist und die Kreditabrechnung genehmigt, erfolgt die Sanierung des Spielplatzes beim Schulhaus Dorf (oberer Teil) im Frühjahr 2005.

3 ANTRAG

Gestützt auf die vorstehenden Ausführungen beantragt der Gemeinderat dem Grossen Gemeinderat die Überweisung der Motion.

Muri bei Bern, 28. Februar 2005

GEMEINDERAT MURI BEI BERN

Der Präsident: Die Sekretärin:

H.R. Saxer

K. Pulfer